

## W e s t i n d i e n .

Man versteht darunter die ganze Inselkette, welche sich von der Ostseite Florida's =  $27\frac{1}{2}^{\circ}$  N. bis zur Mündung des Orinoko =  $10^{\circ}$  N. vor dem Mexicanischen Meerbusen und dem Karaimischen Meere herzieht. Flächeninhalt = 4850 D. M. Die meisten Inseln, deren man einige hundert zählt, sind klein, denn die 4 größten sind allein = 4460 D. M. Man kann sie als die Reste einer durch Erdrevolutionen zertrümmerten Gebirgskette ansehen, die das Mittelglied zwischen den Kolumbischen und Alleghany Bergen machte, denn alle Inseln sind gebirgig, viele vulkanisch, also auch darin dem Amerikanischen W. Hauptgebirge ähnlich und die Richtung der Bergzüge geht, wie bei jenem, von SO. nach NW. Die Küsten sind größtentheils steil und haben viele große und sichere Häfen in den zahlreichen Buchten. Das Meer dieser Gegenden zeichnet sich durch große Klarheit des Wassers aus, ist aber in den meisten Gegenden der vielen Inseln, Klippen und Sandbänke wegen, besonders bei den hier häufigen Stürmen, der Schifffahrt gefährlich; vorzüglich berüchtigt ist in dieser Hinsicht der sogenannte Alte Bahama Kanal zwischen Kuba und Florida. Der Boden der Inseln zeigt fast durchgehends große Fruchtbarkeit und die Gebirge, so viel man weiß, nirgend über 8000 F. hoch, sind stark bewaldet. Das Klima ist völlig tropisch. Der Wärmegrad ist zwar der Gebirge und der bei dem geringen Umfange der meisten Inseln kräftig wirkenden Seelust und regelmäßigen N. Passat- und Seewinde wegen nicht so hoch, wie die Nähe des Äquators vermuthen läßt, aber durch die beständige Dauer dennoch sehr lästig und besonders für Europäer an den Küsten höchst erschlassend, weit milder und gesunder ist die Luft der vom Meere entfernteren Gegenden. Im Juniuss beginnt regelmäßig die bis Ende des Jahrs dauernde Regenzeit, welche die Erde mit einer wahren Regensluth überströmt, und die Luft mit Dünsten anfüllt, die diese Zeit zur ungesundesten macht und auf manchen Inseln, besonders Kuba, das verheerende gelbe Fieber erzeugt; jedoch sucht diese Seuche nur in den Küstengegenden ihre Opfer. Während der Regenzeit treten bisweilen die furchtbaren Orkane ein, die größte Plage dieser Inseln, deren Verheerungen an Häusern, Schiffen, Bäumen und Plantagen entsetzlich sind. Während der trocknen Jahreszeit ist die Tageslänge nur 10 bis 12 Stunden (der längste Tag hat über 13 Stunden), die Luft ist dann, wenigstens in den ersten Monaten des Jahrs, am kühlsten und diese Zeit daher die angenehmste. Rein, wie das Meer, ist dann die Atmosphäre, glänzend die Gestirne, so daß selbst die Venus Schatten wirft und der Mond ein den Europäern ganz unbekanntes Licht verbreitet. Bemerkenswerth ist auch hier der große Unterschied in der Temperatur der Nacht- und Tagesluft, Ursache mancher Krankheit für Europäer, die dies nicht beachten. Gewitter sind nicht heftig, Erdbeben nicht ungewöhnlich. Die Produkte sind im Allgemeinen denen des umliegenden Festlandes gleich; besonders wichtig aber sind die fünf Haupthandelswaaren: Kaffee, Zucker, Baumwolle, Taback und Piment. Erstere beide sind von Europäern hierher gebracht, der Kaffee aus Arabien über Java